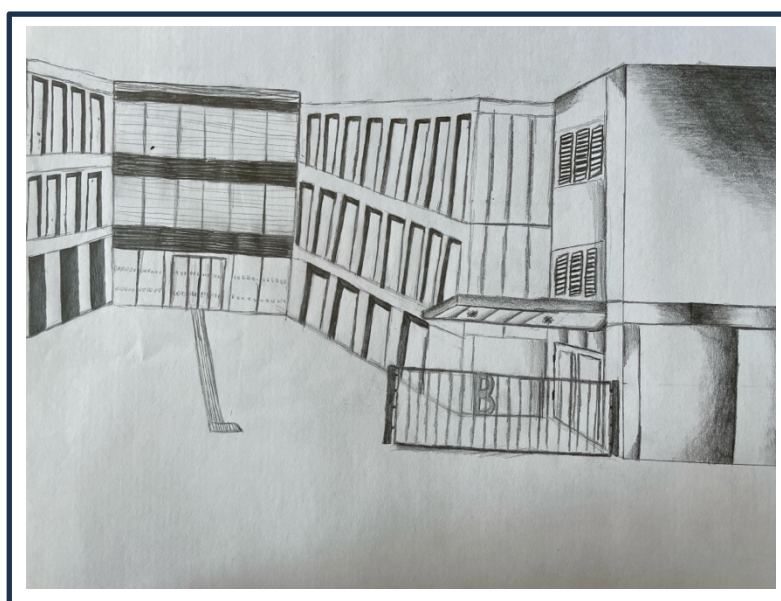




# BERUFSORIENTIERUNGS- CURRICULUM DER WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE



Willy-Brandt-Gesamtschule  
Köln-Höhenhaus

Willy-Brandt-Gesamtschule

Im Weidenbruch 214

51061 Köln





Veedel

SchülerInnen

Eltern

LehrerInnen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG ZUM BO-CURRICULUM .....</b>	<b>3</b>
<b>2. ZIELE DER BERUFSORIENTIERUNG AN DER WBG .....</b>	<b>4</b>
<b>3. RAHMENBEDINGUNGEN DER SCHULE.....</b>	<b>5</b>
<b>4. STANDARDELEMENTE DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG .....</b>	<b>7</b>
4.1 DIE POTENZIALANALYSE .....	8
4.2 DIE BERUFSFELDERKUNDUNG .....	8
4.3 DER BERUFSWAHPASS ALS PORTFOLIO-INSTRUMENT.....	8
4.4 DIE BERATUNG.....	8
4.5 DAS BETRIEBSPRAKTIKUM IN KLASSE 9.....	8
4.6 DIE PRAXISKURSE IN KLASSE 9 UND 10 .....	9
4.7 DAS LANGZEITPRAKTIKUM .....	9
4.8 DIE BEWERBUNGSPHASE .....	9
4.9 AKTION TAGWERK .....	9
<b>5. KAOA-STAR – FÜR SCHÜLER:INNEN MIT SCHWERBEHINDERUNG.....</b>	<b>10</b>
<b>6. STANDARDELEMENTE DER SEKUNDARSTUFE II.....</b>	<b>11</b>
6.1 WORKSHOP ZUR STANDORTBESTIMMUNG .....	11
6.2 WORKSHOPS ZUR STÄRKUNG DER ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ.....	11
6.3 BERATUNGEN IN DER SEKUNDARSTUFE II .....	12
6.4 PRAXISPHASEN .....	12
6.5 DIE BERUFSORIENTIERUNG DER SEKUNDARSTUFE II AUF EINEN BLICK .....	13
<b>7. AUßERSCHULISCHE ELEMENTE IM BERUFSORIENTIERUNGSPROZESS .....</b>	<b>15</b>
7.1 EINSTEIGEN-AUFSTEIGEN .....	15
7.2 DER TALENTSCOUT .....	15
7.3 MINT FOR YOU - PROJEKTTAGE .....	16
7.4 BERUFSFELDERKUNDUNG IN DER HANDWERKSKAMMER .....	16
7.5 PRAXISKURSE .....	17
7.6 BESUCH DER KÖLNER BERUFSKOLLEGSMESSER .....	17
7.7 ORGANISATION EINER BERUFSKOLLEGSVORSTELLUNG AN DER WBG .....	17
7.7 EXPERT:INNENNACHMITTAG AN DER WBG .....	17
7.8 BEWERBUNGSTRAINING MIT UNSEREM KURS-PARTNERBETRIEB .....	18
<b>8. DIE PARTNERBETRIEBE DER WBG .....</b>	<b>19</b>
<b>9. BERUFLICHE ORIENTIERUNG ALS AUFGABE ALLER KOLLEG:INNEN .....</b>	<b>20</b>
<b>8. DIE SÄULEN DER BERUFS- UND ANSCHLUSSORIENTIERUNG AN DER WBG IM SCHULJAHR 2025/26 .....</b>	<b>24</b>
<b>9. QUELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>25</b>



## 1. Einleitung zum BO-Curriculum

Die Berufsorientierung ist eine zentrale Aufgabe der Willy-Brandt-Gesamtschule Köln und ein wesentlicher Bestandteil unseres schulischen Bildungsauftrags. In einer dynamischen und vielfältigen Stadt wie Köln, im Herzen Nordrhein-Westfalens, stehen unsere Schüler:innen vor der Herausforderung, sich in einer sich stetig wandelnden Arbeits- und Berufswelt zurechtzufinden. Das vorliegende Curriculum zur Berufsorientierung bietet einen verbindlichen Rahmen, um alle Jugendlichen frühzeitig, systematisch und individuell auf ihrem Weg von der Schule in Ausbildung, Studium oder Beruf zu begleiten.

Unsere Schule versteht Berufsorientierung als einen kontinuierlichen Prozess, der bereits in den unteren Jahrgangsstufen beginnt und sich bis zum Schulabschluss erstreckt. Ziel ist es, die Schüler:innen dabei zu unterstützen, ihre Stärken und Interessen zu erkennen, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen und eigenverantwortlich ihren individuellen Weg zu gestalten. Dabei legen wir besonderen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit Eltern, außerschulischen Partnern und der Berufsberatung, um einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt oder weiterführende Bildungswege zu ermöglichen.

Das Curriculum orientiert sich an den Vorgaben der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und integriert die Standardelemente der Berufsorientierung in den Schulalltag. Praktische Erfahrungen, Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen und individuelle Beratung sind feste Bestandteile unseres Konzepts.

Besonderes Augenmerk legen wir auf Chancengleichheit und die Förderung aller Schüler:innen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder individuellen Voraussetzungen.

Wir danken allen Beteiligten, also Lehrkräften, Eltern, Kooperationspartnern und insbesondere unseren Schüler:innen für ihr Engagement und ihre Offenheit, diesen wichtigen Prozess aktiv mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass jeder junge Mensch an unserer Schule eine realistische und nachhaltige Anschlussperspektive für seine berufliche Zukunft entwickelt.

Für das BO-Team  
Nedim Özcan, Abteilungsleiter II  
Köln, im Mai 2025



## 2. Ziele der Berufsorientierung an der WBG

Im Sinne der Landesinitiativen „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ und „KAoA Star – Berufsorientierung für Schüler:innen mit Handicaps“ NRW werden die Schüler:innen beim Übergang von der Schule zum Beruf unterstützt. KAoA und KAoA-Star richten sich ab der Jahrgangsstufe 8 und reicht über die Sekundarstufe II bis in die Einmündung in Ausbildung und/oder Studium. Seit dem Schuljahr 2016/2017 nehmen alle Schulen in NRW mit ihren 8. Klassen an KAoA/ KAoA-Star teil.

Das zentrale Ziel ist eine frühzeitige Anschlussperspektive für eine Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch eine effektive Koordinierung unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Jugendliche und ihre Eltern werden dabei auf dem Weg in die Berufswelt nachhaltig unterstützt.

Die Lehrkräfte und gegebenenfalls die Fachkräfte für Schulsozialarbeit moderieren und begleiten den Prozess der Beruflichen Orientierung. Sie beraten die Schüler:innen prozessbegleitend zur Beruflichen Orientierung.

Seit 2011 wird die Umsetzung von KAoA in den folgenden vier zentralen Handlungsfeldern festgehalten:

1. Handlungsfeld: Berufliche Orientierung
2. Handlungsfeld: Übergänge gestalten
3. Handlungsfeld: Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung
4. Handlungsfeld: Kommunale Koordinierung



### 3. Rahmenbedingungen der Schule

Die Willy-Brandt-Gesamtschule Köln-Höhenhaus ist eine staatliche Schule mit gebundenem Ganztagsunterricht. Die Jahrgangsstufen der Klassen 5-10 sind sechszügig. Die Anzahl der Schüler:innen beläuft sich im Schuljahr 2025/26 auf 1.229 Schüler:innen.

Im Sinne einer inklusiven Gesamtschule gibt es in allen Jahrgängen Schüler:innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen. Die Förderschwerpunkte sind Lernen, Hören und Kommunikation, Emotional-sozial, Sprache und Sehen.

Der Kernunterricht gilt als zentrale Wesensmerkmal der Willy-Brandt-Gesamtschule und hat das Ziel, mehr Chancengleichheit, Integration, individuelle Förderung und ganzheitliches Lernen in einer inklusiven Lernumgebung umzusetzen. Kernunterricht als organisatorisches Prinzip umfasst acht Stunden Unterricht pro Woche in der Hand einer Lehrkraft. Die Fächer des Kernunterrichts sind Deutsch und Gesellschaftslehre. Darüber hinaus ist die Klassenratsstunde fester Bestandteil des Kernunterrichts. Die Kernlehrkraft bildet zusammen mit einer zweiten Lehrkraft das Klassenleitungsteam.

Kernunterricht bedeutet, dass im Fach Deutsch äußere Differenzierung in der Sek. I nicht stattfindet. Binnendifferenzierung in Deutsch im Kernunterricht führt dazu, dass die Schüler:innen mit jeder neuen Thematik eine neue Chance bekommen, neue Kompetenzen zu erlangen, sich zu steigern, Lücken auszugleichen, zu wiederholen etc. In der heterogen zusammengesetzten Kleingruppe in der Klasse spornen sie sich gegenseitig an und helfen sich. Kooperatives, selbstständiges Lernen ist auch binnendifferenziertes Lernen und ermöglicht individuelle Förderung ebenso wie andere auf Selbstständigkeit ausgerichtete Lernmethoden.

In der WBG können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der Erste Schulabschluss (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)
- der Erweiterte Erste Schulabschluss (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife)

Voraussetzung für den Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) sind mindestens ausreichende Leistungen in mindestens zwei Fächern mit Unterricht auf Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts, mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern mit Unterricht auf der Grundebene sowie in den anderen Fächern mindestens zweimal mindestens befriedigende und im Übrigen höchstens in einem Fach nicht ausreichende Leistungen.



Veedel

SchülerInnen

Eltern

LehrerInnen

Mit diesem Abschluss wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (**Einführungsphase**) des Gymnasiums, der Gesamtschule oder des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg erworben, wenn die Leistungen in mindestens drei Fächern mit Unterricht auf Erweiterungsebene, im Fach des Wahlpflichtunterrichts und in den anderen Fächern mindestens befriedigend sowie im Unterricht auf der Grundebene mindestens gut sind.

Minderleistungen können in begrenztem Umfang ausgeglichen werden.

Bei Leistungen, die die obengenannten Anforderungen zur Erlangung der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (**Einführungsphase**) übertreffen, können Schüler:innen durch Beschluss der Abschlusskonferenz ggf. direkt zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe zugelassen werden, wenn die Abschlusskonferenz davon überzeugt ist, dass sie auf Grund der gezeigten Leistungen erfolgreich am Unterricht in der Qualifikationsphase teilnehmen können und sie bis zum Ende der Klasse 10 am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilgenommen haben.<sup>1</sup>

Die Willy-Brandt-Gesamtschule liegt auf der rechten Rheinseite im Kölner Nordosten. Die Arbeitslosenquote unter 25-Jährigen in Köln ist leicht höher als die bundesweite Arbeitslosenquote, liegt aber dennoch im März 2025 im Bereich von 5,6 % bis 6,4 %. Die Hauptursachen für diese Arbeitslosigkeit sind mit dem Übergang in die Berufsausbildung und nach dem Abschluss der Berufsausbildung verbunden.

Köln ist ein starker Wirtschaftsstandort mit vielfältigen Branchen und einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Die Stadt ist ein bedeutendes Zentrum für die Automobilindustrie, den Versicherungssektor, den Tourismus und das Medienwesen. Köln verfügt über eine gute Infrastruktur und einen großen Pool an Fachkräften, was die Stadt zu einem attraktiven Standort für Unternehmen und Investoren macht.

An der Willy-Brandt-Gesamtschule sind im Schuljahr 2025/26 171 Lehrer:innen beschäftigt. Zusätzlich zum Lehrpersonal werden zwei Sozialpädagog:innen beschäftigt.

<sup>1</sup>[https://www.schulministerium.nrw/gesamtchule#:~:text=In%20der%20Gesamtschule%20können%20alle,der%20Mittle re%20Schulabschluss%20\(Fachoberschulreife\)](https://www.schulministerium.nrw/gesamtchule#:~:text=In%20der%20Gesamtschule%20können%20alle,der%20Mittle re%20Schulabschluss%20(Fachoberschulreife))

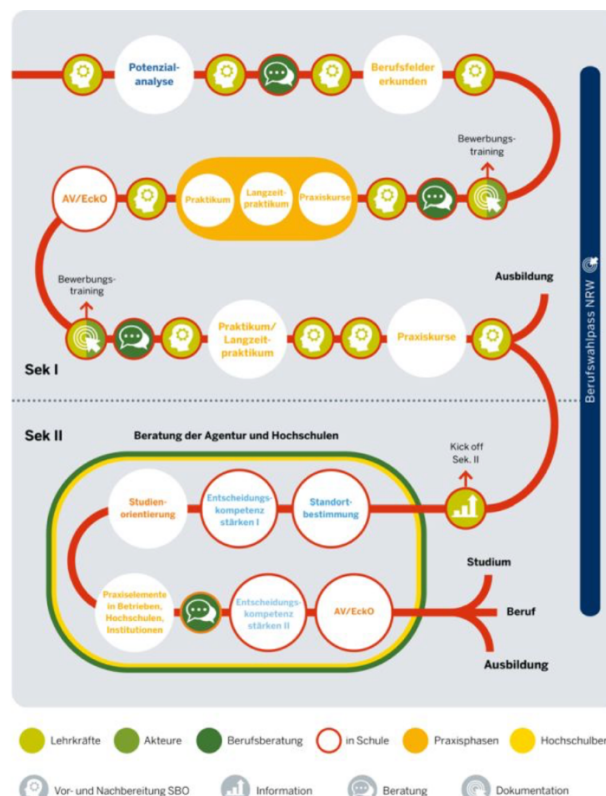
## 4. Standardelemente der beruflichen Orientierung

Die Landesinitiative KAOA definiert verbindliche Standardelemente, durch die im Sinne von Mindestanforderungen der systematische Prozess einer chancen-gerechten, klischeefreien, kultursensiblen und inklusiven Berufs- und Studienorientierung beginnend ab der Jahrgangsstufe 8 in der Sekundarstufe I beschrieben wird.<sup>2</sup>

Die Standardelemente der beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe I und II werden wie folgt festgehalten:

- Potenziale erkennen
- Berufsfelder kennen lernen
- Praxis der Arbeitswelt erproben
- Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten
- Hochschulen und Studienwege erkunden

Die folgende Abbildung beschreibt die chronologische Abfolge der Standardelemente:



<sup>2</sup> [https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/berufliche-orientierung-der-schule?cnw\\_autotranslate=hr](https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/berufliche-orientierung-der-schule?cnw_autotranslate=hr)

<sup>3</sup> <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/themen/schule-und-bildung/berufliche-orientierung-kaoa>



#### 4.1 Die Potenzialanalyse

Alle Schüler:innen der achten Klassen verbringen einen Tag außerhalb der Schule bei dem Bildungsträger „Kolping“. Hier bearbeiten sie verschiedene Aufgaben, die mit dem Berufsleben zu tun haben – mal allein, mal in der Kleingruppe. Dabei werden sie von geschultem Personal beobachtet. In einem Auswertungsgespräch werden diese Beobachtungen und die Selbsteinschätzung der Schüler:innen besprochen. Die Potenzialanalyse und die Auswertungsgespräche finden an einem Tag statt. Der Bildungsträger „Kolping“ bietet vorab für Eltern einen Informationsabend an.

#### 4.2 Die Berufsfelderkundung

Alle Schüler:innen der achten Klassen schnuppern in drei verschiedene Berufsfelder. Dreimal im Schuljahr gehen sie für einen Tag lang in einen Betrieb. Durch die Berufsfelderkundungen lernen sie schon vor dem Praktikum Berufe hautnah kennen und können ihre Entscheidung für einen Praktikumsbetrieb besser fällen. Es gibt auch die Möglichkeit, die Erkundungen bei einem Bildungsträger zu machen. Zudem gibt es das Angebot, an einer Kompaktveranstaltung durch die Handwerkskammer teilzunehmen.

Ein weiterer Baustein der Berufsfelderkundung, welcher bereits ab Klasse 5 etabliert wird, ist der „Girls & Boys’ Day“. Dieser Tag soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern, in denen sie unterrepräsentiert sind

#### 4.3 Der Berufswahlpass als Portfolio-Instrument

Das Portfolioinstrument Berufswahlpass NRW ist ein Sammelordner mit Arbeits- und Informationsmaterialien zur beruflichen Orientierung. Die Schüler:innen dokumentieren ihren Weg in den Beruf und sammeln ihre Bescheinigungen und Unterlagen. Der Ordner hilft dabei, die eigenen Interessen und Stärken heraus zu finden, Berufe kennen zu lernen sowie alle Erfahrungen und Erkenntnisse aufzuschreiben und abzuheften.

#### 4.4 Die Beratung

Alle Schüler:innen erhalten ab der Klasse 8 eine individuelle Beratung zu ihrer beruflichen Orientierung. Die Beratung erfolgt durch die Schule in Zusammenarbeit mit den Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, der Hochschulen, der Schulsozialarbeit und weiteren Institutionen in dem Bereich. Eltern werden soweit möglich beteiligt.

#### 4.5 Das Betriebspraktikum in Klasse 9

Die Schüler:innen arbeiten für zwei bis drei Wochen in einem selbstgewählten Betrieb mit und setzen sich so mit den Anforderungen der Arbeitswelt und ihren eigenen



beruflichen Fähigkeiten und Vorlieben auseinander. In der Regel findet das Praktikum in der Klasse 9 oder 10 statt. Manche Schulen bieten auch mehrere Praktika an.<sup>4</sup>

#### 4.6 Die Praxiskurse in Klasse 9 und 10

Ausgewählte Schüler:innen der Klassen 9 und/ oder 10 können drei Tage in einem Berufsfeld praktisch arbeiten. Sie erstellen ein Produkt oder lernen grundlegende Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes praktisch kennen. So vertiefen sie ihre Erfahrungen und entwickeln ihre beruflichen Fähigkeiten weiter. Die Kurse finden bei Bildungsträgern statt und werden von qualifiziertem Personal durchgeführt. Die Schüler:innen können bis zu drei Praxiskursen in verschiedenen Berufsfeldern absolvieren.

#### 4.7 Das Langzeitpraktikum

Einigen Schüler:innen in den Klassen 8, 9 oder 10 kann über das Langzeitpraktikum ein direkter Einstieg in eine Ausbildung eröffnet werden. Sie gehen über einen längeren Zeitraum für einen (Klasse 10) bis zwei Tage (Klasse 8 und 9) die Woche in einen Betrieb. So wird auch ihre Motivation zur Erlangung eines Schulabschlusses gesteigert. Die Teilnahme ist freiwillig.

#### 4.8 Die Bewerbungsphase

Die einzelnen Schritte einer Bewerbung werden im Unterricht und gegebenenfalls im Ganztags- oder in Projekten in der Schule besprochen und geübt. Hierzu gehören die Suche nach Ausbildungsplätzen und die Erstellung einer schriftlichen und einer Online-Bewerbung. Außerdem werden die telefonische Kontaktaufnahme sowie Vorstellungsgespräche geübt und auf Einstellungstests vorbereitet.

#### 4.9 Aktion Tagwerk

Im Rahmen der Kampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“ gehen Schüler:innen für einen Tag arbeiten, suchen sich Sponsor:innen für einen Spendenlauf oder organisieren eine gemeinsame kreative Aktion im Klassenverband. Ihren Verdienst beziehungsweise die erzielten Erlöse spenden sie: Mit diesem Geld unterstützen wir Projekte für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt.

<sup>4</sup> <https://www.stadt-koeln.de/artikel/67159/index.html>



## 5. KAoA-Star – für Schüler:innen mit Schwerbehinderung

Das Angebot "KAoA-STAR - Schule trifft Arbeitswelt" unterstützt Schüler\*innen mit einer (Schwer-)Behinderung entsprechend ihrer individuellen Bedarfen beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. KAoA-STAR wird sowohl an Förderschulen als auch an Schulen des Gemeinsamen Lernens angeboten und richtet sich an Jugendliche mit den Förderschwerpunkten

- Körperlich-motorische Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Hören und Kommunikation
- Sehen und Sprache
- Schüler:innen mit Schwerbehindertenausweis
- Schüler:innen mit einer fachärztlich bescheinigten Autismus-Spektrum-Störung.<sup>5</sup>

Die Begleitung der Jugendlichen beginnt im drittletzten Schulbesuchsjahr und umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika. Je nach behinderungsspezifischem Bedarf können weitere Elemente, wie beispielsweise Berufsorientierungsseminare oder arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining für Schüler:innen des Förderschwerpunktes Hören und Kommunikation angeboten werden. Im Gemeinsamen Lernen entscheiden die Eltern der Kinder mit (Schwer-)Behinderung zusammen mit den Lehrkräften der Schule, ob ihre Kinder an KAoA-Standardelementen oder KAoA-STAR-Standardelementen teilnehmen. Ein einmaliger Wechsel zwischen den KAoA-Standardangeboten und den KAoA-STAR-Angeboten ist möglich.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> <https://www.stadt-koeln.de/artikel/67159/index.html>

<sup>6</sup> <https://www.stadt-koeln.de/artikel/67159/index.html>



## 6. Standardelemente der Sekundarstufe II

Auch in der Sekundarstufe II werden im Sinne der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule/Beruf in NRW“ (KAoA) verschiedene Standardelemente und Phasen der beruflichen Orientierung angeboten, um Lernende auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Die Schüler:innen erhalten umfassende Unterstützung durch die Schule, die Berufsberatung sowie weitere externe Akteure. Ergänzend bietet der Unterricht gezielte Reflexionsmöglichkeiten, durch die die Jugendlichen ihre eigenen Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Wünsche mit den Anforderungen, Bedarfen und Möglichkeiten der Arbeits- und Berufswelt abgleichen können.

Im Rahmen dieser Reflexionen betrachten sie auch biografische Einflüsse, beispielsweise durch ihre Eltern oder ihre Peergroup und analysieren, wie Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie diese sozialen Bezugspunkte ihren Entscheidungsprozess beeinflussen.

### 6.1 Workshop zur Standortbestimmung

Die Schüler:innen setzen sich im Zuge dieses Workshops in der Einführungsphase (EF) mit ihrem bisherigen Orientierungsprozess der Sekundarstufe I auseinander. Dabei wird ihr aktueller Stand analysiert, insbesondere im Hinblick auf die folgenden fünf Kompetenzdimensionen:

**Berufswahlsicherheit:** die Überzeugung, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden

**Flexibilität:** die Bereitschaft, berufliche Ziele an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen

**Selbstwirksamkeit:** das Vertrauen in die eigene Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen

**Berufswahlengagement:** die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft

**Berufliches Selbstkonzept:** eine klare Vorstellung der eigenen beruflichen Ziele und Rollen

Diese Analyse bildet die Grundlage für die weitere individuelle Förderung und Entwicklung in der Oberstufe mit dem Ziel eines erfolgreichen Übergangs in Ausbildung oder Studium. Dabei werden idealerweise auch realistische Alternativen zum ursprünglichen Berufswunsch berücksichtigt. Langfristig soll so der Einstieg in das Berufsleben gut vorbereitet und erfolgreich gestaltet werden.

### 6.2 Workshops zur Stärkung der Entscheidungskompetenz

Innerhalb der EF, Q1 und Q2 werden Workshops angeboten, um die Entscheidungskompetenz der Lernenden zu stärken. Die Entscheidungskompetenz wird erstmalig in der Einführungsphase vor der Praxisphase thematisiert. Damit wird die Grundlage für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz gelegt. Zudem



reflektieren die Lernenden verschiedene Faktoren, die sie in ihrer Berufswahl beeinflussen. Innerhalb dieser Workshops, initiiert von Beratungslehrer:innen und Fachlehrer:innen, werden die Entscheidungskompetenzen gestärkt, indem die Lernenden Fähigkeiten und Wünsche übereinbringen, konkrete eigene Vorstellungen der Berufswelt entwickeln, innere und äußere Einflüsse identifizieren und analysieren. Zudem werden persönliche Entscheidungskriterien nach Bedeutung gewichtet und festgestellt, welche persönlichen Ansichten mit den verschiedenen Erwartungen übereinstimmen.

Die Entscheidungskompetenz wird zum zweiten Mal in der Q1 nach der Praxisphase in der Sekundarstufe II thematisiert. Ziel ist es, Schüler:innen die Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium aufzuzeigen. Die Fähigkeit, eine selbstreflektierte Entscheidung auf Grundlage des bisherigen Berufs- und Studienorientierungsprozesses eigenverantwortlich und zielbewusst zu treffen, wird zudem zunehmend gestärkt.

In der Q2 werden Last-Minute-Workshops für Ratlose angeboten, um einen Übergang von Schule zum Beruf zu unterstützen und zu begleiten.

### 6.3 Beratungen in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich bei ihrer beruflichen Orientierung begleitet. Die Beratungslehrkräfte stehen den Lernenden regelmäßig zur Seite, um individuelle Perspektiven aufzuzeigen, Entscheidungsprozesse zu unterstützen und gezielt auf weiterführende Bildungs- und Berufswege vorzubereiten.

Darüber hinaus arbeitet die Schule eng mit der **Agentur für Arbeit** zusammen. Fachkundige Berufsberaterinnen bieten in regelmäßigen Sprechstunden individuelle Beratungsgespräche an, informieren über aktuelle Entwicklungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und unterstützen bei Bewerbungsstrategien sowie der Suche nach passenden Anschlussmöglichkeiten.

Diese umfassende Begleitung soll den Schüler:innen helfen, fundierte Entscheidungen für ihren beruflichen Werdegang zu treffen und realistische Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

### 6.4 Praxisphasen

Die Schüler:innen nehmen ab der EF verpflichtend an Praxisphasen teil, um aufbauend auf dem bisherigen Prozess der beruflichen Orientierung praktische Erfahrungen im Umfeld von Ausbildungs-, Studiums- und Berufsbedingungen zu sammeln. Dabei können sie ihre bisherigen Vorstellungen mit der Realität abgleichen und prüfen, ob das Interesse am gewählten Berufsfeld vertieft wurde oder die Berufsvorstellungen überdacht werden müssen. Zudem erweitern die Praxisphasen erneut die Erweiterung von Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit.



## 6.5 Die Berufsorientierung der Sekundarstufe II auf einen Blick

### EF:

Was?	Wer?	Wann?
<u>Workshops</u> : Workshop „Standortbestimmung“ wie immer am Girls' day	Intern und TH, Uni	Girls`day im März / April
<u>Beratung</u> : 1. Halbjahr: zum Start des Schuljahres Info über BO, Praxistage, Beratungsstellen	Intern	August / September
2. Halbjahr: Klassenweise kurz vor Ostern Info über Alternativen zum Abi: Ausbildung, Fachhochschulreife	Arbeitsagentur	
Praxistage	Extern	Mdl. Abi im 4. Fach, 5 Tage im Mai

### Q1:

Was?	Wer?	Wann?
<u>Workshops</u> : Workshop 1 am Girls' day  Workshop 2 parallel zur Gruppenberatung durch die AA im 2. Hj.	Intern  Intern	Girls`day, März / April
<u>Beratung</u> : 1. Halbjahr: Einzelberatung durch FS oder die Beratungslehrer;  Basisinfos Studium  2. Halbjahr: Gruppenberatung	Intern  TH Köln  Arbeitsagentur	Während der Projektstage im November



Besuch Uni/TH/SpoHo	TH, Uni, SpoHo	Wochen der Studienberatung, Mitte / Ende Januar
---------------------	----------------	--

## Q2

Was?	Wer?	Wann?
<u>Workshops</u> : Last-minute-Workshop für Ratlose	Arbeitsagentur	kurz vor Ostern
<u>Beratung</u> : 1. Halbjahr: Uni-Bewerbungsverfahren vorstellen	ZSB der TH	Nach den Weihnachtsferien



## 7. Außerschulische Elemente im Berufsorientierungsprozess

Um die Schüler:innen bestmöglich in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, werden außerschulische Angebote durch die Zusammenarbeit von StuBo's (Koordinator:innen für die Studien- und Berufsorientierung) und den Klassenleitungsteams vermittelt.

### 7.1 Einsteigen-Aufsteigen

„Einsteigen-Aufsteigen!“ besteht bereits seit dem 1. Halbjahr 2013/2014 und hatte schon viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem 7., 8., 9. und 10. Jahrgang. Das Ziel von „Einsteigen-Aufsteigen!“ ist es, den Schüler:innen dabei zu helfen, ihren Kopf von Problemen freizubekommen! So können sie sich wieder darauf konzentrieren einen guten (eventuell sogar höheren) Schulabschluss zu erreichen. Gemeinsam mit dem Sozialpädagogen Carl Liedtke verfolgen die Teilnehmer:innen ihre eigenen Ziele, ob persönlich, schulisch, oder beruflich.

Auch nach dem Schulabschluss begleitet Herr Liedtke die Teilnehmer:innen für ein weiteres Jahr in der Ausbildung, der Berufsschule oder der individuellen Laufbahn.

Die aktuellen Teilnehmer:innen können stolz zurückblicken auf zum Teil überragende Verbesserungen ihres Sozialverhaltens, wie den Erwerb von Schlüsselkompetenzen, sei es Selbstverantwortung, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und viele weitere Stärken. Aber auch ihre schulischen Leistungen haben sich gravierend verbessert, bis zu zwei Noten. Nichtsdestotrotz freuen sich die Teilnehmer:innen zusammen mit Herrn Carl Liedtke auch über die kleinen Fortschritte.

Viele gemeinsame Aktionen, wie das eigene Grillfest, die „Ehrenwoche“ und das gemeinsame Gestalten des Gruppenraumes machen nicht nur viel Spaß, sondern lässt die Gruppe ebenso zusammenwachsen. Ende September werden die Teilnehmer wieder eingeladen zu einer abenteuerlichen Floßfahrt auf der Sieg, denn das Floß müssen sie erst noch gemeinsam bauen.

„Einsteigen-Aufsteigen!“ ist ein Programm des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, der seit 200 Jahren Bildungstiftungen (zurzeit 287 Stiftungen) verwaltet, die von Privatpersonen zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegründet wurden. Weitere Informationen können über die Webseite des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds aufgerufen werden.

### 7.2 Der Talentscout

Seit Ende 2018 kommt einmal im Monat ein „Talentscout“ an unsere Schule: Thimeo Jares. Schwierige Lebensumstände verhindern oft, dass Jugendliche das Beste aus ihren Fähigkeiten machen. Oft wird ein Studium ausgeschlossen, weil es als nicht realisierbar eingestuft wird, gerade, wenn es in der Familie niemanden gibt, der gute Erfahrungen an der Hochschule weitergeben kann. So studieren in Deutschland zwar 77% der Kinder aus



Akademikerfamilien, aber nur 23% der Kinder, deren Eltern nicht studiert haben. Hier setzt das Talentscouting an. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden Perspektiven entwickelt, sie werden beraten und unterstützt beim Suchen ihres beruflichen Weges. Die Begleitung dieser Talente erfolgt über einen längeren Zeitraum bis ins Studium oder die Berufsausbildung hinein. Obwohl das Talentscouting in Köln an Uni und TH gekoppelt ist, muss bei der Beratung nicht unbedingt der Studienwunsch herauskommen. Wichtig ist, dass der Talentbegriff weit gefasst ist: es muss gar nicht die herausragende schulische Leistung sein, es kann auch jemand sein, der das schwierige Familienleben managt, im Fußballverein die Kleinen trainiert etc. Einmal im Monat kommt der Talentscout in die Schule und hält zu seinen Schützlingen Kontakt. Außer den regelmäßigen Schulbesuchen bieten die Talentscouts auch Bewerbungstraining an oder Infos über Gap Year und Auslandsaufenthalte.<sup>7</sup>

### 7.3 MINT for You - Projektstage

Bei den „MINT for You“ – Projekttagen werden verschiedene Berufserfahrungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ermöglicht und bietet auf diesem Weg eine Plattform für den ersten Kontakt zwischen Schüler:innen und Betrieben.

Im Zuge dieses Angebots erhalten die Schüler:innen der Klasse 8:

- Workshops zu Berufskunde und Recherche möglicher Praktikums-/Ausbildungsplätze
- eine Förderung von Schlüsselkompetenzen und Sozialkompetenztraining
- ein Präsentations- und Bewerbungstraining
- Einblicke in Betriebe, Ausbildungsstätte des Berufsfeldes im Rahmen von Betriebsbesichtigungen
- eine Organisation und Durchführung einer Berufsbörse
- ein Zertifikat für den Berufswahlpass

Die Organisation wird an der Willy-Brandt-Gesamtschule von Frank Schergel koordiniert.

### 7.4 Berufsfelderkundung in der Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Köln bietet an einer zwei-tägigen Kompaktveranstaltung ca. 40 Schüler:innen einen Einblick in handwerkliche Berufe. Die Lernenden können in Zuge dessen in zwei der folgenden Kurse Einblicke ins Handwerk gewinnen: Verkleiden einer

<sup>7</sup> <https://talentscouting-koeln.de>



Wandfläche mit Keramik-Fliesen, Gestalten von Frisuren, Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung, ausgewählte Arbeitsvorgänge im Büro.

### 7.5 Praxiskurse

Praxiskurse ermöglichen den Jugendlichen den Anwendungsbezug zu Inhalten des Unterrichts besser zu erkennen und zusätzliche Lernmotivation zu entwickeln. Sie gewinnen einen vertiefenden Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt und können sich so besser auf die Berufswahl vorbereiten. Die Teilnahme an Praxiskursen kann dabei helfen, dass die individuellen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung bis zum Schulabschluss der Sekundarstufe I geschaffen werden. Zu den Angeboten werden auch Ferienkurse gezählt.

Die Angebote zu den Praxiskursen von dem Bildungsträger Kolping werden von den StuBo's oder der Schulleitung weitergeleitet.

### 7.6 Besuch der Kölner Berufskollegsmesse

Berufskollegs bieten verschiedene Möglichkeiten, sich beruflich vorzubereiten, eine Berufsausbildung zu machen, sich auf ein Studium vorzubereiten und eine berufliche Fort- und Weiterbildung zu machen. Vielfältige Bildungswege stehen für einen individuellen Weg in Ausbildung und Beruf zur Verfügung, je nach Ausgangsvoraussetzung und gewünschtem Ziel. Neben der Möglichkeit, berufliche Kenntnisse und Qualifikationen zu erlangen, kann man auch Schulabschlüsse erreichen, vom Ersten Schulabschluss (ehemals Hauptschulabschluss nach Klasse 9) bis zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Um den Schüler:innen eine geeignete Anschlussperspektive zu eröffnen, koordinieren die StuBos der WBG einen Besuch der Kölner Berufskollegsmesse mit dem 10. Jahrgang.

### 7.7 Organisation einer Berufskollegsvorstellung an der WBG

Um den Schüler:innen einen kleineren Rahmen zu eröffnen, koordinieren die StuBo's eine Berufskollegsvorstellung von ca. sieben unterschiedlichen Berufskollegs an der WBG. Die Hemmschwelle, Fragen zu stellen und Informationen einzuholen, ist dadurch deutlich geringer.

### 7.7 Expert:innennachmittag an der WBG

Um die Schüler:innen für mehr Ausbildungsberufe zu begeistern, werden Betriebe aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern zu einem Expert:innennachmittag eingeladen. Im Sinne eines Azubi-Speed-Datings können die Schüler:innen sich Informationen einholen und sich im besten Fall Kontakte knüpfen. Dabei wird die WBG von vielen



wiederkehrenden Betrieben unterstützt. Im November 2024 hat die WBG 16 Betriebe im PZ der Schule empfangen dürfen.

### 7.8 Bewerbungstraining mit unserem KURS-Partnerbetrieb

Für Schüler:innen des 10. Jahrgangs findet innerhalb des ersten Halbjahres ein etwa dreistündiger Bewerbungsworkshop in den Räumen der WBG statt.

Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Frau Bielefeld (Personalentwicklung und Ausbildung) unseres KURS-Partnerbetriebes SPRINT Sanierung statt.

Die Schüler:innen lernen dabei Interessantes rund um die Themen Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche und lernen dabei auch den Betrieb selbst als Ausbildungsbetrieb kennen.

Neben einem aufschlussreichen theoretischen Input aus erster Hand stehen zwei praktische Phasen im Mittelpunkt, in denen simulierte Vorstellungsgespräche durchgeführt und beobachtet werden und darüberhinaus authentische schriftliche Bewerbungsunterlagen auf Fehler untersucht werden können.



## 8. Die Partnerbetriebe der WBG

Zu den Partnerbetrieben der WBG gehören KURS, Sprint Sanierung GmbH und die Bundesagentur für Arbeit.



# sprint.

## 9. Berufliche Orientierung als Aufgabe aller Kolleg:innen

Alle Kolleg:innen tragen die Berufliche Orientierung an der WBG mit und äußern sich in folgenden Bausteinen der jeweiligen Klassenstufen.

**Sekundarstufe I:** Die Willy-Brandt-Gesamtschule arbeitet mit dem Kernmodell, d.h. Deutsch, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre wird von einer Lehrkraft unterrichtet, in der Stundentafel als Kern ausgewiesen.

Jahrgang 5	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 6	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 7	verankert in dem Fach/den Fächern:
Berufe in der Schule (vb)	Kern(s.o.)	Starke Seiten (vb.)	Kern(s.o.)	Starke Seiten (vb)	Kern(s.o.)
Starke Seiten(vb)	Kern(s.o.)				
WL-Tag bzw. Girlsday/Boysday (vb)	Kern(s.o.)	Girlsday/Boysday (vb.)	Kern(s.o.)	Girlsday/Boysday (vb.)	Kern(s.o.)
Aktion Tagwerk (fw)	Kern(s.o.)	Aktion Tagwerk (fw.)		Aktion Tagwerk (fw.)	
Sozialtraining (vb)	Kern(s.o.)			Berufe im Mittelalter (vb.)	Kern(s.o.)
Betriebserkundung (vb)	Bio/ Kern(s.o.)			Praxistag für SuS mit Förderbedarf	Kern(s.o.)



				Start: Einstieg/Aufstieg (fw.)	
--	--	--	--	--------------------------------	--

Jahrgang 8	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 9	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 10	verankert in dem Fach/den Fächern:
Potenzialanalyse(vb)	Kern(s.o.)	Projekttag zur Praktikumsvorbereitung	Kern(s.o.)	Besuch von Ausbildungsmessen (fw)	
Berufsfelderkundungen (Girls & Boys'Day)	Kern(s.o.)	Dreiwöchiges Betriebspraktikum		Besuch von Tagen der offenen Tür bei Betrieben, BKs (fw.)	
Bewerbung I	Kern(s.o.)	Dokumentation/Auswertung des Praktikums	Kern(s.o.)	Fortführung EGS: Streitschlichter, Sporthelfer, Schülerfirma Start: SuS Newsletter	EGS
Dokumentation im Portfolio	Kern(s.o.)	Fortführung Ergänzungsstunden: Streitschlichter, Sporthelfer, Schülerfirma			EGS
Wegeplanung (fw)	Kern(s.o.)	Wegeplanung		Wegeplanung(fw.)	
EGS: Streitschlichter, Sporthelfer, Schülerfirma	Kern(s.o.)	Berufseinstiegsbegleitung (fw.)		Berufseinstiegsbegleitung (fw.)	
Auswertung der POA		Zweiwöchiges Praktikum für inklusive SuS (fw.)		Zweiwöchiges Praktikum	Kern(s.o.)

Veedel

SchülerInnen

Eltern

LehrerInnen

WI-Tag bzw. Girlsday/Boysday (vb)	Kern(s.o.)	Einstellungstesttraining	Ma/Kern(s.o.)	BK- Information (vb.) BK Beratung (fw.)	Kern(s.o.)
Individuelle Praktikumsplatzsuche (vb)		WI-Tag bzw. Girlsday/Boysday (vb.)	Kern(s.o.)	BK Infomesse (fw.)	
Aktion Tagwerk (fw)		Aktion Tagwerk (fw.)		Aktion Tagwerk (fw.)	
Individuelle Praktikumsplatzsuche (vb)	Kern(s.o.)	Bewerbungstraining (vb.)	Kern(s.o.)	Mein Plan A/Mein Plan B	Kern(s.o.)
Elternabend BO I	Werbung/Einladung über Kernunterricht.	Anschlussvereinbarung	Kern(s.o.)	Praxistage BQN (fw.)	
Elternabend BO II	über Kernunterricht	Berufspräsentation auf dem ExpertInnennachmittag	Kern(s.o.)	Freiwilliges Praktikum (fw.)	
Berufsberatung I		Eltern/SuS-Abend: Wohin nach dem 10. Schuljahr (fw.)	Werbung/Einladung über Kernunterricht	Bewerbung II /individuell (fw.)	EGS/ Ast
		Berufsberatung II (vb.) BIZ Digital	Kern(s.o.)	Berufsberatung III (vb.) und IV (fw)	Kern(s.o.)
		BIZ Besuch (vb.) Besuch von Ausbildungsmessen (fw.)			

Veedel

SchülerInnen

Eltern

LehrerInnen

**Sekundarstufe II:**

Jahrgang 11	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 12	verankert in dem Fach/den Fächern:	Jahrgang 13	verankert in dem Fach/den Fächern:
Fortführung des BWPs	eigenverantwortlich	Fortführung des BWPs	eigenverantwortlich	Fortführung des BWPs	eigenverantwortlich
WL-Tag: Meine Stärken	Projekttag	WL-Tag: sich für ein Berufsfeld entscheiden	Projekttag	Berufsberatung: Studieren- mein Weg	Individuelle Beratung
Berufsberatung: Studieren- mein Weg	Individuelle Beratung	Berufsberatung: Studieren- mein Weg	Individuelle Beratung	Angebot: Studienberatung Asta der Uni Köln	
Besuch von Ausbildungs- und Studi-Messen	eigenverantwortlich	Besuch von Ausbildungs- und Studi-Messen	eigenverantwortlich	Besuch von Ausbildungs- und Studi-Messen	eigenverantwortlich
Aktuelle Informationen in der SII Lounge	eigenverantwortlich	Aktuelle Informationen in der SII Lounge	eigenverantwortlich	Aktuelle Informationen in der SII Lounge	eigenverantwortlich
Besuch von Tagen der offenen Tür	eigenverantwortlich	Besuch von Tagen der offenen Tür	eigenverantwortlich	Besuch von Tagen der offenen Tür	eigenverantwortlich
Angebot: freiwilliges Praktikum		Angebot: freiwilliges Praktikum		Angebot: freiwilliges Praktikum	
Patenschaft: Päd.-Kurs mit dem 5. Jg (angewandte Pädagogik)	Pädagogik	Schnuppertage an der FH		Individuell: Schüler helfen Schüler (Nachhilfeprojekt)	
Individuell: Schüler helfen Schüler (Nachhilfeprojekt)		Individuell: Schüler helfen Schüler (Nachhilfeprojekt)			
		Assesment Training (vb.)	Alle betroffenen Fächer aus der Studentafel		

## 8. Die Säulen der Berufs- und Anschlussorientierung an der WBG im Schuljahr 2025/26

### Säulen der Berufs- und Anschlussorientierung an der Willy-Brandt-Gesamtschule im Schuljahr 2024/25



BO-Team der Willy-Brandt-Gesamtschule						Agentur für Arbeit (AFA)	Berufseinstiegsbegleitung	Wegeplanung (IB)	Einsteigen-Aufsteigen!
Wer	Herr Buglass	Frau Heid	Frau Böer	Frau Cremer	Herr Schergel	Frau Voß Frau Meyer	Frau Kuhn Herr Krapohl	Frau Rheinländer- Hahn	Herr Liedtke
Mail	<a href="mailto:Mario.buglass@wbgs-koeln.de">Mario.buglass@wbgs-koeln.de</a>	<a href="mailto:jessica.heid@wbgs-koeln.de">jessica.heid@wbgs-koeln.de</a>	<a href="mailto:Denise.boer@wbgs-koeln.de">Denise.boer@wbgs-koeln.de</a>	<a href="mailto:Stephanie.cremer@wbgs-koeln.de">Stephanie.cremer@wbgs-koeln.de</a>	<a href="mailto:Frank.schergel@wbgs-koeln.de">Frank.schergel@wbgs-koeln.de</a>	<a href="mailto:Koeln.berufsberatung.154@arbeitsagentur.de">Koeln.berufsberatung.154@arbeitsagentur.de</a> 08004555500	<a href="mailto:Andrea.kuehn@bvw-koeln.de">Andrea.kuehn@bvw-koeln.de</a> <a href="mailto:Joao.krapohl@bvw-koeln.de">Joao.krapohl@bvw-koeln.de</a>	<a href="mailto:Marie.rheinlaender-hahn@ib.de">Marie.rheinlaender-hahn@ib.de</a> 0221-9809507	<a href="mailto:Carli.liedtke@wbgs-koeln.de">Carli.liedtke@wbgs-koeln.de</a> 0221-96370511
Zeit	Nach Absprache D012	Nach Absprache D012	Nach Absprache D012	Nach Absprache D012	Nach Absprache D012	Nach Absprache D012	Nach Absprache D013	Nach Absprache D012	Nach Absprache D011
Für	Alle SuS der Sek.I in den Jg.5-10	Alle SuS mit inklusivem Förderbedarf in der Sek.I in den Jg.8-10	Alle SuS des Jg.8	SuS der Sek.I in den Jg.8-10 im Langzeitpraktikum (nach Absprache)	Alle SuS der Sek.II in den Jg.11-13	Alle SuS der Sek.I in den Jg.8-10	SuS der Sek.I in den Jg.9-10 und im Übergang in den Beruf	Abschlussgefährdete SuS der Sek.I in den Jg.8-10	SuS der Sek.I in den Jg.7-10 und ein Jahr darüber hinaus, unabhängig von der Schule
Was	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Betriebspraktikum Jg.9/10:</b> Planung, Koordination Materialien und Betreuung LuL bei der Vor- und Nachbereitung</li> <li>- ExpertInnen-Nachmittag</li> <li>- BK-Nachmittag</li> <li>- Bewerbungs-Workshop mit externen Partnern</li> <li>- <b>Massebesuche:</b> Koordination, Organisation, Begleitung</li> <li>- <b>SchülerOnline</b> Planung und Koordination Anmeldung</li> <li>- KAOA Monitoring</li> <li>- BAN Portal</li> <li>- <b>Agentur für Arbeit:</b> Koordination aller Termine mit der Agentur für Arbeit</li> <li>- <b>Universitäten:</b> <b>beratung:</b> Koordination der Termine mit Jugendhilfe und Agentur für Arbeit</li> <li>- Übergangsstattik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WBG-Praxistag</li> <li>- ExpertInnen-Nachmittag</li> <li>- Hilfe bei der Suche von geeigneten Praktikumsplätzen</li> <li>- Hilfe bei Elterngesprächen</li> <li>- Beratung von LuL</li> <li>- Reha-Beratung: Organisation</li> <li>- <b>KAOA-STAT:</b> Begleitung von SchülerInnen mit Schwerbehinderung und/oder besonderem Bedarf an sopäd. Unterstützung durch eine systematische Berufsorientierung in das Arbeitsleben</li> <li>- <b>Praxiskurse:</b> Koordination und Pflege BAN-Portal</li> <li>- Übergangsstattik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>BEE:</b> Koordination Berufsfelderkundung und BFE-Portal</li> <li>- <b>Fakultätsplanung:</b> Planung, Koordination mit dem Träger und Betreuung von SuS sowie LuL</li> <li>- Beratung Jg.8</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Langzeitpraktikum:</b> Koordination der Angebote im Bereich LZP</li> <li>- Kontaktpflege Betriebe</li> <li>- Koordination der Betreuung von SuS im LZP</li> <li>- Teilnahme ExpertInnen-Nachmittag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Agentur für Arbeit:</b> Koordination von Sprechstunden</li> <li>- Bewerbungsschreiben</li> <li>- Bewerbungsgespräche</li> <li>- Einstellungstests</li> <li>- Vorstellung der Studienangebote der Universität zu Köln sowie TH Köln durch die Studienberatung</li> <li>- Teilnahme an den Wochen der Studienorientierung</li> <li>- Teilnahme an Workshops zur Studienwahl</li> <li>- Teilnahme an Bildungsmessen</li> <li>- Informationen zum Studium im Ausland</li> <li>- Persönliche Beratung</li> <li>- Gezielte Förderung durch das Projekt „Talentscouts“</li> <li>- Vorstellung von Berufswahl- und Studienfachtests im Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Regelmäßige Beratung:</b> Sprechzeit für Anschlussperspektiven, Laufbahn- und Ausbildungsberatung</li> <li>- Klassenveranstaltungen</li> <li>- Umfassende Vermittlungs- und Laufbahunterstützung</li> <li>- Beratung und Präsenz an Elternabenden und Elternsprechtagen</li> <li>- Motivation und Aktivierung der SchülerInnen</li> <li>- ExpertInnen-Nachmittag</li> <li>- Durchführung von Berufswahltests</li> <li>- Vermittlung Berufspsychologischer Dienst zur Feststellung von Förderbedarf</li> <li>- Unversorgenberatung</li> <li>- Übergangsangebote (BvB, EQ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung in stabile betriebliche Ausbildung</li> <li>- Beratung und Coaching in Einzelgesprächen</li> <li>- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen zur Erlangung der Ausbildungsreife</li> <li>- Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses</li> <li>- Entwicklung einer beruflichen Orientierung</li> <li>- Suche passgenauer Ausbildungsplätze</li> <li>- Bewerbungstraining</li> <li>- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnis</li> <li>- Begleitung im Übergangssystem (BvB, EQ, BK)</li> <li>- Kooperation mit LuL, Eltern, AFA und Sonstigen Beratungsstellen (IHK, HWK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präventives Angebot mit dem Ziel einer zukunftsweisenden Entwicklung von</li> <li>- Re-Integration in Schule</li> <li>- Vermittlung an außerschulische Lernorte</li> <li>- Anbahnung schulischer und beruflicher Anschlussperspektiven</li> <li>- Intensivförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wöchentliche Reflexionsgespräche zur Erfüllung der Rahmenbedingungen des passenden Abschlusses zum Berufswunsch</li> <li>- <b>Praktika:</b> Stärkenanalyse, Praktikumsuche, Bewerbungen, Begleitung und Evaluation</li> <li>- <b>Übergang nach Jg.10:</b> Unterstützung und Begleitung im weiteren Werdegang</li> <li>- Projekte und Workshops</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Kooperationen, etc.)</li> <li>- Girls' Day / Boys' Day: Koordination</li> <li>- StuBO-KAOA Arbeitskreise</li> </ul>								



## 9. Quellenverzeichnis

[https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/berufliche-orientierung-der-schule?cnw\\_autotranslate=hr](https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/berufliche-orientierung-der-schule?cnw_autotranslate=hr) [Zuletzt aufgerufen am 28.05.2025]

<https://talentscouting-koeln.de> [Zuletzt aufgerufen am 28.05.2025]

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/67159/index.html>

<https://www.bezreg-koeln.nrw.de/themen/schule-und-bildung/berufliche-orientierung-kaoa> [Zuletzt aufgerufen am 28.05.2025]

[https://www.schulministerium.nrw/gesamtchule#:~:text=In%20der%20Gesamtschule%20können%20alle,der%20Mittlere%20Schulabschluss%20\(Fachoberschulreife\)](https://www.schulministerium.nrw/gesamtchule#:~:text=In%20der%20Gesamtschule%20können%20alle,der%20Mittlere%20Schulabschluss%20(Fachoberschulreife)) [Zuletzt aufgerufen am 28.05.202]